

Am Birkenstock ins Mythenland

Eva Brenners Wiener Theaterlabor bietet einer verkommenen Welt aufrecht die Stirn

DER STANDARD Kultur

30. 3. 2006, S. 26



Link

experimentaltheater.com

Von Ronald Pohl

Wien - Im siebten Wiener Gemeindebezirk, dort, wo Eva Brenners "Projekt Theater Studio" vor der Fensterkulisse vorbeiknirschender Busse ein szenisches Versuchslaboratorium unterhält, getraut man sich, die Dinge beim feministischen Namen zu nennen.

An Brenners ambulanten Spielorten begegnet man Matriarchatsforscherinnen (Susanne Schuster): Damen, die hinter grob gezimmerten Erzählerinnentischen sitzen und antike Mutterrechtsspuren, abfotografiert von Amphoren, aus knisternden Klarsichtfolien herausziehen. Brenners Team arbeitet sich seit Monaten wie besinnungslos am Themenfeld Heiner Müller ab. Man präsentiert Zwischenergebnisse einer Forschungsarbeit, die ganz profan das Off-Theater zu erneuern beabsichtigt, sich aber jedenfalls "auf die Suche nach neuen Verkehrsformen des Lebens" begibt.

Man verkehrt wie verrückt. Der Zuschauer läuft, um ein paar lose Erzählfäden von Ödipusgeschichten zu erhaschen, in das Gasthaus Adlerhof. wo

zunächst eine liebevolle
Jojo-Spielerin vor
rauchgebeizten
Holzpaneelen an einem
Müller-Text herumkaut
wie an einem Kanten
Brot.

Im Hinterzimmer sitzen
drei eifrig strickende
Parzen, die einander die
geläufigsten Ödipus-
Brocken als seliges
Kaffeehausgeschnatter
an die Köpfe werfen.
Dass sich Jokaste über
der inzestuösen Bettstatt
erhängt, stößt, unter
Berücksichtigung eines
etwas steifleinernen
Gedichts der Belgierin
Michèle Fabien,
erwartungsgemäß auf
wenig Zustimmung.

Sollen sich doch die
phalokratischen
Mythenmänner ihren
Dreck selber machen, ist
man versucht zu sagen:
Im Hauptraum der alten
"Fleischerei" in der
Kirchengasse würzen ein
polnischer Ödipus und
eine gliederverrenkende
Jokaste an den
Überlieferungsbrocken
einer uneinheitlichen
Blendungsgeschichte.
Irgendwann würzen die
"AkteurInnen" ihre
aufopferungsvolle
Aufklärungsarbeit sogar
mit
Wandergitarrengeklimper
und frommen Appellen
zur Überwindung der
Gewalt. "Der Krieg
beginnt im Bett - von
Ingeborg Bachmann,
kennen Sie die?" Die
Wiederkehr der
Birkenstocksandale: Das

Weltdezernat für
Basiswissen wird sich mit
dieser Bachmann
ernsthaft beschäftigen
müssen!

**- DER STANDARD,
Kultur, Print-Ausgabe,
30.3.2006**